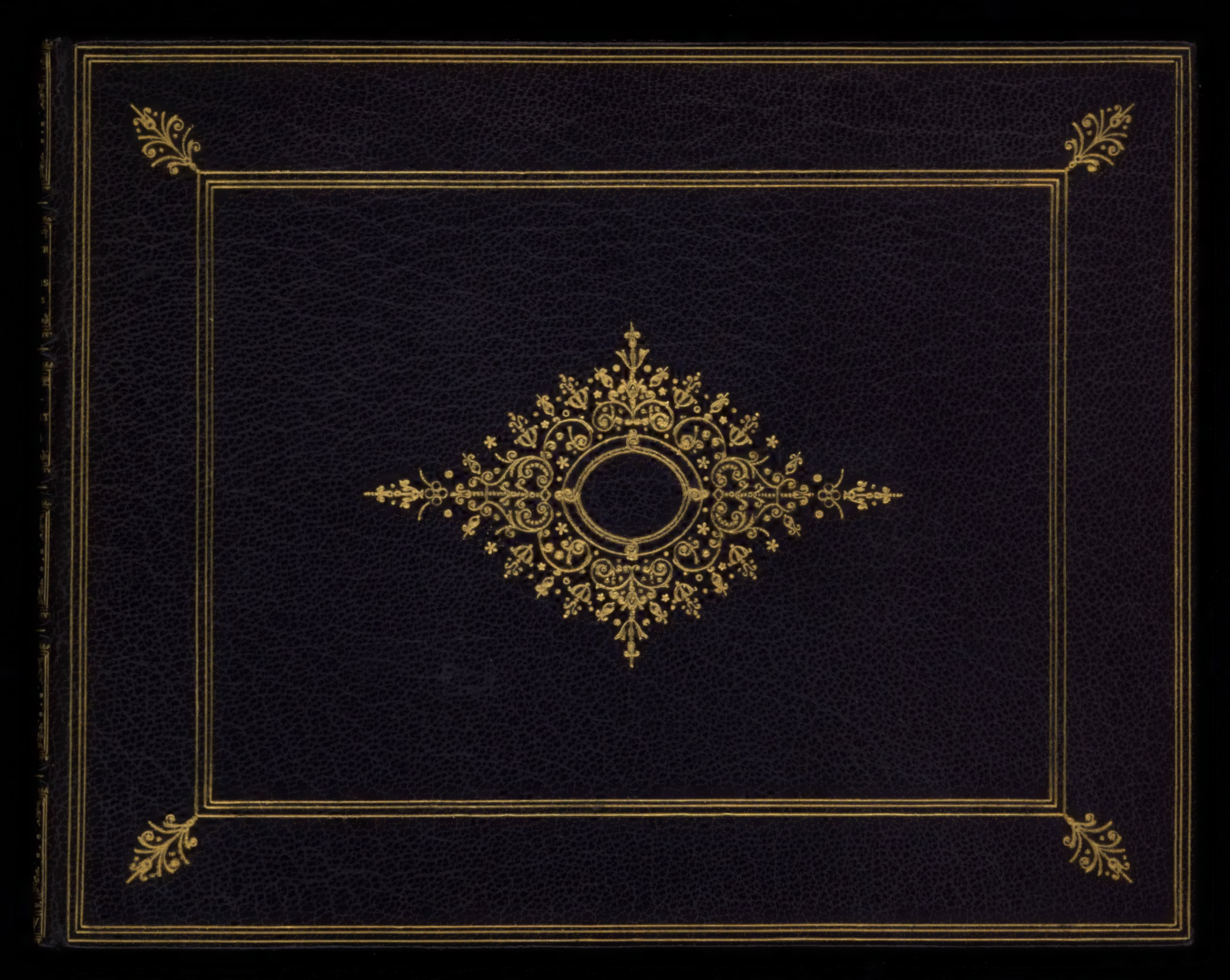



BOUND BY F. BEDFORD



MIROIR DES PLUS BELLES COURTISANES ...

(AMSTERDAM) 1631

LIPPERHEIDE 523 – "plates by Crispin de Passe the Younger"

BRUNET III 1749

BULLETIN MORGAND 6163

Very rare.

115

LE MIROIR DES PLVS BELLES
COVRTISANNES
DE CE TEMPS.

Spiegel der Alder-schoonste
CORTISANEN
deses Tijts.

SPIEGEL DER ALLERSCHÖNSTEN
CORTISANNEN
Diser zeyt.

Ghedruckt voor den Autheur, Anno 1631.


MIROIR DES
Plus belles Courtisanes
de ce temps.
SPIGEL DER
Alderschoonste Courtisanen
deses tyts.
THE LOOCKING GLASS
of the fairest Courtiers
of these tymes.

MESSIEVRS ET DAMES.

SIl ſe rencontre dans quelque lieu des honneſtes quelques Femmes de joye qui s'atribue des tiltres emprunìés de perſonne de condition, je vous ſuplie ne m'en attribuer point blaſme & croyez que j'eſtime trop la Vertu pour la Calomnier, mon intention n'eſtant autre que de repreſenter les divers changemens des habits & Modes, C'eſt pourquoy jay fait ce petit Epiſtre pour Satisfaire a la priere de mes amis pluſtoſt que par deſſein premedité Conſiderant bien que ce diſcours ne ſera pas receu de touttes ſortes d'eſpritz, a cauſe des nayves repreſentations de vices qui ſi voyent comme dans un miroir. Ce n'eſt pas que jaye deſſein d'attirer quelque perſonne a la deſbauche, mais ſeulement pour achever le deſſein de mon livre qui n'a eſte faict qu'a bonne fin: & pour ſervir a des Perſonnes de noſtre art, & a ceux qui veullent voir le Monde ſans partir de leur Chambre.

Faict a Adrianople pour l'Auteur.

MYN HEEREN,



Chtbare goede vrienden ende gunstighe Leser, alsoo u E. hier voor ooghen ghestelt vvordt een Boecxken gheintituleert, *Spieghel der voornaemste ende schoonste Courtesanen deser tijdt*, de oorsaecke door dien de VVereldt gheneghen is tot veranderinge van Kleederen oft habyten, als oock met haer vlechten ende andersins, insonderheydt by de Vrouvv Parsoonen, ende alsoo by de Cortesanen ghemeynlijck ghepractiseert vvordt de eerste Model om de jonghe Ieught te trecken tot lichtveerdicheydt, daer dan vvyders uyt volcht, ghelijck in dit Boecxken te bemercken is: Daerom vvil een yeder ghevvaerschout hebben de Fonteyne van Lichtveerdicheydt te myden, ende ghebeden hebben de eerbaerheydt te beminnen, d'vvelcke u E. sal strecken tot een goet eynde, *Vaert wel.*

Zum Gunstigen Leser.

OB villciht, gunstiger lieber Leser, etlige dieser Cortisanen mochten gefunden werden, die sich etwa etliger entlhenter nhamen, hoher-stands Personeu, auch anderen ehrlichen Matronen zu nachtheill, vmb sich damit Zuschmucken, gebrauchen wolten: Will ich doch dieselben Freuntlich gebeten haben, aas sie sich solches im geringsten nicht annhemen wollen: Dan es mir sonsten von hertzen leidt sein solte, jemandt hiedurch seine ehre zuverletzen, oder mit derogleichen Calumnien, jemandts gueten nhamen zubelydigen Eß hat die meinunge gantz nicht dan ich die tugent vber alles beliebe. Darumb ist mein freuntliges bitten vndt begheren, dieß geringe Buchlein von ihme nicht anders anzunhemen, dan daß allein, fur erst, die mannigerley ahrt von Kleidungen, vnterscheidliger Nationen dadurch auß gebildet werden moghen. Zum andren, dient es auch zur kurtzweill: damit anzuzeigen, wie hòfflich vndt Politisch diese ohnverschambte Huren (ihrem beduncken nach) ihre leichtfertiges vndt laster liges leben suchen zuvertedigen vndt beschònen, in dem sie sich allzeit ihres mutwilligen falls der vnkeuschheit rhumen, vorgebende als sey derselbe allein von Fursten vndt grossen Hernn, welche sie dazu gebracht vndt verursachet haben solten, herkommen: Da es doch den merentheill von Stallbueben, Hundsjungen vnat Schummelkochen, wie offtmals die erfharenheit bezeugen thudt. Zum dritten bin ich verursachet, durch viel anhaltens etliger meiner guten Freunden die mich solchs ins liecht zugeben gebetten, auff das sie sich dermahl eins mochten zuerinneren haben, wohin etwa ihrer lieben elteren gelt, das sie in frembden Lenderen vnnutzlich verzheret haben, gekommen oder geblieben sein mochte. Zum vierten ists auch den mahlern, Bildthawern vndt derogleichen Personen entlich auch den jenen die die weldt, ohn auß ihrer Cammer zugehen, beschawen wollen, zu gute, an tag gegeben. Vale.

IE te ſuy Prince des Bergers
Auſſy ſans toy je ne puis vivre,
Et le ſeul deſſein de te ſuivre
M'eſt un meſpris de tous dangers.

IE ſuis le Prince du troupeau,
I'emmeine l'Amoureuſe bande
Et pour faire leur douce offrande
Ie les conduy ſoubs mon hameau.

Coridon.

SOo haeſt dit ſoet gheſlacht Vrou Venus Camenieren,
Mijn fluytgen roeren hoort, ſoo gaen ſy ſich vercieren,
Om my te volgen naer, al in dit ſoete dal,
Daer haren Offer is, veel kuſjens over al.

Sylvia.

ICk volgh den Harder-Vorſt, ben 't eerſte van de Reyen,
Om hem te volgen naer vvaer dat hy ons ſal leyen,
Als ick heb Coridon dat is myns herten vreught,
Ick laet die ander al, en ſoeck vvat hem gheneught.

I. *ACh liebſte Silvia, wirdt dan mein lieblich pfeiffen?*
Nicht einß ewer ſtalin herts mit liebes bandt ergreiffen?
Soll dan mein treuwer dinſt nicht einß gefallen euch?
Soll ich dan ſterben gahr an diſe Venus ſeuch?

II. *ACh liebſter Corydon, ach mocht das hertze deinn,*
Mit deiner ſuſſen pfeiff, einſtimmig jetzo ſein,
So woldt ohn auſzug ich, baldt deinnes willens leben!
Weilles aber zweiffel hadt, muſtu mir anſtandt geben.

I





SILVIA





ASsez Cauteleuse je suis
Par mon nom Margot je m'apelle,
Au m'estier de n'estre pucelle,
C'est moy qui emporte le prix.

LA belle dans a la renom
D'aller vestue en Damoyselle,
Comme sa Mere estoit Macrelle,
Elle vit de cette facon.

Margo Macrelle, oft Coppelster.

K'Ben een seer loose Trip, 'k weet my na 't loon te houwen,
'k Verdiende onlanghs noch een spelder nieuwe Bouwen,
Voor dat ick ons Monsieur by dese Ioffrouw bracht,
Hy bleef by haer geen uyr, maer wel den heelen nacht.

La Belle Dans.

SOmtijts ick ben de Maeght, kan oock de Joffrouw spelen,
Na dat dees' Coppelerss' het loon weet te vervelen,
Sy heeft myn Maeghdom teer seer dick voor reyn verkocht,
Maer laes! mijn Bestemoer my eerstmael daer toe brocht.

III.

MEin nhamen ist Margo, nichts Herlichs ich jets bin.
Meyn alderbestes werck im Hurhauss sleichen hin,
Ich dien erst fur die Vraw, hernach ich Macht bin worden,
Zu lets auch kommen bin wol in der Kupler Orden.

IV.

DIe Plessis heysse ich, ist ein entlhenter nhamen,
Weil ich ein rechte Hur bin, von geslecht vndt stammen,
Ein Furst geachtet hoch, mein ehr genossen hat,
Bei mir nun jeder Man, gar leichtlich vindet stat.

3 *Margo la Macrelle*



La belle DANS 4



L*A poudriere à bien la facon,*
D'une Macrelle desguisee,
Paris l'eust fort desobligée,
De la faire naistre garcon.

L*'On me cherit pour m'a beauté,*
Vn Prince a soucy de me plaire:
Il m'a donnè pour mon salaire
Vn bien que je n'ay merité.

La Poudriere.

K'Gheloof ick ben gewis tot Koppelen gheboren,
Want de Vorst van ons Landt heeft my daer toe vercoren,
In schijn van handelingh, met Poeder van Cipres,
Doen ick mijn bootschap stout aen Gravin en Princes.

Madamoiselle F. C.

INt bloeyen van mijn jeught, heeft eerstemael ghenoten
De Bloem myns waerdtste pant, een Vorst die was ghesproten
Van Lely stam, myn Moer vercocht aen hem myn eer
Voor hondert stucken Gouts, het was noch min noch meer.

V: *WO auss der Hellen selbs der Teuffel nicht kumt hin,*
Da selbs ich wilichlich sein trever Bote bin,
Ich trag auch Bûlen brieff an Furstlich Personnen,
Das gibt mir suppen Feist, vnt oft gar gute Cronnen.

VI. *IM blüen meiner Iugent hat das erstmal genossen*
Mein reine Iuncfrawschaft, ein Furst gar hohe entsprossen
Von Kuniglichen Stam, des Schilt ein Lillyen ziert,
Durch heyles snôte gelt kam er zu sein begiert.

5 *La poudriere Macrelle*



Madamoiselle F.C.E. *Court.* 6



EN m'a Ieuneſſe m'a beauté
Eſtoit d'vn chacun recerchée,
Aujourdhuy ſa fleur eſt ſeichée,
La Couleur paſle en a reſté.

ROcke fort a l'œil ſi puiſſant,
Qu'vn Prince y conſume ſon ame,
Et dans ſon Amoureuſe flame,
Perd la qualitè d'Innocent.

Madamme des E. S. R.

SOo haeſt het Purper-root van 't Roosjen is gheweken,
Door 't vryven vande hant,ſoo wertſe gantſch verſteken,
Indien de ſoete jeught oock is bykants vergaen,
Soo werdtſe niet gheacht,noch oock ghetrocken aen.

Baſſonpiere ou Rockefort.

HEt ſpreeckwoort dat daer ſeyt, dat den Wyn en de Vrouwen
De Mans tot Sotten maeckt, kanmen aen deeſ' beſchouwen,
Noyt in liſt haers ghelijck, daerom een Vorſt en Heer
Sich maeckten tot haer Slaef,verloor ſijn goet en eer.

VII. *MEin lilyen weiſe ſtirn,mein mündlein gleich Corallen,*
Thetten manich Cavalier ausbundig wol gefallen,
Weil aber ietzundt iſt die ſchonheydt gar veralt,
Mein gunſt man acht nit mher,die lieb auch gar erkalt.

VIII. *DIt is die Rockefort,ich darff ſie nicht wol nennen,*
Dan mit verdectem nham man thut ſie doch wol kennen,
Ein Wolgeborner Furſt ſich wundet an ihr lieb
Verlhor ſein ehr vndt gelt das im nicht vber bleib.

7 Madammoſelle des E.S.R.







Elle Bess ayme bien mieux,
l'Absence de sa Mestreße,
Car au lieu d'autre caresse,
El gaignie l'argent des Amoureux.

Un grand Prince a titre du Nord,
Des doux jeux de la belle Angloise
Aujourdhuy que ce Prince est Mort:
Elle est vestu a la Francoise.

Schoon Barbertjen.

Ick ben seer wel te vre'en, als ick mach 't huys bewaren
En dat M*eladi* gaet by yemandt van haer Karen,
Soo comt dan Pier of Claes die ick heb dach ghestelt,
Dan ben ick als de Vrouw, verdien oock selfs het gelt.

La Belle Angloyse.

De Leydt-star vande liefd', het flick'ren van mijn ooghen
Heeft eenen Franschen Graeff tot myne liefd' ghetooghen,
Hy voerde my met hem wel in zijn eyghen Landt,
Maer laes, nu is hy doodt en ick blyf voort in schandt.

IX. *Ich bin gar wol content wan ich zu hauß mach bleiben,*
So bekum ich oftermal vil, von den gulden Scheiben:
Weil das Meladi sich bey ihren Bülen helt,
Dan spil ich wol die fraw vnd verdien selbs das gelt.

X. *Ihr schön Goltfarbich har, ihr Mundlein wie Corallen,*
Theten eim Welschen Graff uber auß wol gefallen,
Er führt sie mit ihm hin, gar weit in seinem Landt,
Der Thot ihm nam hinwech da blib sie in der schandt.

9 *Schoen Barbertien*



La belle Angloise 10



MOn Pere estoit un Porteur d'eau:	*DEschamps mon Pere me tira*
Ma Mere estoit une fruitiere,	*Pour a Paris estre en service:*
Mon nom est la belle Gantiere:	*Vn Conseiller me fit nourice*
Mon Courtisan feut un Manceau.	*Par promesses qu'il me jura.*

La Belle Gantiere.

MYn Moer heet Appel-Trijn, mijn Va'er een VVater-drager,
Ick vvas maer festhien laer, doch hoorde noyt gheen klager,
Mijn Maeghdom en mijn eer vercocht mijn Moer een Guyt
Die haer beloofden veel, doch gaf haer niet een duyt.

La Bavolette:

MYn Va'er broght my van't Landt om binnen stee te vvoonen
Tot een Raes-Heer van't Hoff. die hadde veele Soonen,
Die longhste van haer al maeckten my tot een Hoer,
Nu neem ick dubbelt gelt, en dien voor Minne-moer.

XI. *Mein Vatter Heller Hans, mein Mutter thut vm lauffen*
Mit Effel und solche warr, sie thet mich erst verkauffen
Mein ehr fur kronen acht ich war nun sechzen Iarr,
Aen ein erhlosen Schalck, er gab ihr nicht ein harr.

XII. *Mein Vatter undt Mutter sich met Acker werck genherret,*
Mich letzmall fhurt in Stat, zu dienen mich beswerret,
By ein Licentziat, der het der Sohn gar Vill,
Der iungste Von in all bracht mir ans Hurrenspill.

11 Margo la belle Garitiere



12 Ann · la bauolette



VOy ma houlette & mon Chappeau
Ie suis la belle Florentine,
Devant me donner a Cyprine
Iay tousiours garde le Trouppeau.

IE suis au Prince de Borgia,
Autre fois Sienna me vit naistre
Depuis ayant change de Maistre
Vn autre Amant me posseda.

De Schoone Toscanesse.

ICk ben de schoon Hard'rin der Toscaensche contreyen,
Eertydts soo gingh ick daer de soete Schaepkens vveyen,
Eer ick mijn selven tot Vrou Venus offer gaf,
Nu draegh ick een Bocquet in plaetse vande staf,

Donna Iuliana.

DOnna Iuliaen ben ick, al van Zienna gheboren,
Een Prins van Borgia had my soo 't scheen vercoren
Te hebben voor zijn Lief, maer door zyn valsche hert
Verjoegh hy my daer na, en liet my in de smert.

XIII. *AVff questo modo bin ich frißh außgeputzet wol,*
Drum jeder Buler auch mich billich kennen soll,
Den flegel hadt seer wol mein Vatter kunnen fuhren
Daher mein Wappen noch thut ein gabel zieren.

XIV. *ZV Sienna vberal, ich bin seer wol bekant*
Ein schonne Cortisan myns glychen man nit fant,
Ein Furst von Borgia myn ehr mich hat benommen,
Als er mit gaben vil, mich zusich hadt bekummen.

13 La belle Toscanese in Fiorensa



14 La Donna Julliana belle Courtisana



Zavonare a l'ésprit courtois,
A Rome tenu en estime.
Mon tableau son portrait exprime,
Chery aes Flamands & Francois.

Si je fay la Femme de bien,
Taschant de paroistre bigotte:
C'est pour attraper quelque sotte,
Et l'avoir pour mon entretien.

La Belle Zavonare.

DE Roomsche Bend' die vvist seer veel van my te spreecken,
Om dat ick vvas courtoys, en vol van Hoofsche treecken,
Maer nu 't sy duyts of Frans, al even Amoureus,
De Liefd' en geld hier niet, maer 't gelt dat is de keus.

Anna la Vetz.

ICk heet Anna la Vetz, en ben nu traech van leden,
Ick doen mijn Copp'lery (in schijn van lang' ghebeden)
Aen eenich groentjen vers, dat eerst comt uyt zijn Landt.
En steeck die heus en stil een briefjen in de handt.

XV. *DEr Vnger, der Crabat, der Teutsch, Fransozer Walh,*
Auch Dene, Poll vndt Sweat mich kennen alzumal,
Es warr al wilkum mir, hab in mein arm ghestoßen,
Wen sie mir kronnen vill haben herauß gheschossen.

XVI. *GLeich wie ein heilich Weib, vndt Nonlijn auss den Closter,*
Ich geh die strassen ab, mit einen Pater Noster,
Hiemit manch Frewlijn schon, gar heymblich ich ersleichen,
Vndt zu ihrer handt, ein liebs Brieflein bereichen.

15 *La belle zauonnare Cour:*



16 *Anna la vetze*



DEuereuse en beauté parfaict
Natur fit onque vn tel lourage,
Par les atraits de son visage,
Trois Princes leur furent subjet.

CA bas Neffue est un soleil
En grace & discours el abonde
C'est le plus effronte du Monde,
Paris ne voia point son pareil.

La D.V.E.

NAtuer heeft niet ghespaert aen my haer vlyt en krachten
VVant boven maten schoon ben ick, en rijck van machten,
Drie Princen te ghelijck, door 't vvencken van 't gesicht
VVaren verlieft op my door 't schicht van 't dertel vvicht.

La Neffue.

GHelijck de gulde Son door 't schem'ren van haer stralen
Boven het starren licht, men siet den prijs behalen,
Soo doet oock la Neffue, boven al haers ghelijck,
VVant schoon en vvel ter Tael, doch niet met allen rijck.

XVII. ZV geleich zwen Fursten werd vmb mich ghebulet haben
Vmb meine gunst allein sparten kein meuth noch gaben,
Mit schon ich vbertraff die Iuncfrauw alzumal,
Durch natter zungen scharff kam in der Huren zal.

XVIII. VOn schon kein Iuncfrauw mich sich wol vergleichen kan,
Drumb Neffue mich auch, thet lieben jeder man,
Mein wolberette zung viel Iungling hadt betrogen,
Vnd auß dem seckel oft vill kronnen hat gezogen

17. *Madamme de* DV.E.



18 *Madamoiselle le* DV.N.V.E
age de 20 anns.



Loudres autre fois se vantoit
D'vne Bourgeoise Damoiselle,
La cour n'en void point de si Belle
Que cette Courtisanne estoit.

Ie suis belle & de teint vermeil,
Mon nom est la belle Chambriere,
En mon mestier jestois si fiere,
Qu'on me tenoit pour un soleil.

Meestres Margery.

Ick g'loof dat Venus selfs haer Cestum heeft ghegeven,
VVant schoon en vvel ter Tael, en daer by vvee: te leven.
Hy noemt haer nu me Vrou, doch eerst een Borgers VVijf,
Een VValich Engels Graef sich roemt alleen haer lijf.

Dorothe haer Camer-Maeght.

Als ick gae over straet ick schijn de straet te keeren,
Gelijck het Pauvvken doet met 't slypen van zyn veeren,
Is daer een Cavallier, hy vvenscht my goeden dach,
Om dat hy in de gunst van Meladi comen mach.

XIX. *Gar schon vndt wolgeziert ist dies Weibsbilt gar eben,*
Ich glaub fraw Venus selbst hadt ihr den Cestum geben,
Sich nun Melaai nent, zufor ein Burgers weib,
Ein Welsch Englisch Graeff sich rhumet von ihrm Leib.

XX. *Gleich wie ein stoltzer Pfaw ich thue vmbher gehen*
Vnd meiner frawen werdt, sthetz auff den versen stehen
Kein stoltzer Cammermagt man weit vnd breit nicht fandt:
Darumb beim Hoffgesindt schon Dorothee genandt.

19 Mr. Margery of Richmonde



Dority her Chambermaide 20



TRois grand Princes egallement
Ma beauté ſeuls ont poſſedée,
La Mort m'en à depoſſedée,
Et je reſte icy ſeulement.

FIlle d'vn Chevallier je ſuis,
En beautez egalle a vn Ange
Ie donne a Oxſom la louange
De m'avoir veu toutes les nuits.

Mr. Mary C. P.

EEn Vorſt van grooten ſtaet ick derf hem niet vvel noemen,
't Genieten van mijn Lijfkoſt hy alleen beroemen,
Maer laes de bleecke doodt, die heeftſe my ontruckt,
Ick vvas maer ſeſthien Iaer doen 't Roosjen vvierdt ghepluckt.

My Lady of Oxm.

BY eenen Engel ſchoon vverdt dees te recht gheleecken,
VVant van dit ſoete Beeld heel Londen vveet te ſpreecken,
Een Graef van hoogen bloet pluckten haer eerſte bloem,
Nu hy zijn vville heeft draeght hy daer af den roem.

XXI. OB zwar der Vrſprung mein nicht whar von hohen Orden,
Seint doch drey Furſten wehrt mit lieb bewogen worden,
Der Thodt ſie alle drey vor mir thedt nhemmen hin:
Ietzundt ſchlag niemandt auß, zur Huren worden bin.

XXII. BEgabt mit groſzer zucht, geziert met heller Flammen,
Als wie ein Engel ſchon bin ich von Ritters ſtammen,
Gar mancher Edel Heit, mein liebe hat beghert,
Allein eim einigen Graffn meinn leib hab verehrt.

21 *Mrs Mary C. P.*



My Lady of Oxm 22



Mon nom est la Malemeuspier,
Bien cogneue en la Cour Royalle,
De Dannemarck la principalle,
Et la plus belle du quartier.

Vn grand Prince autrefois cueillit
La Rose de mon pucellage,
Aujourdhuy l'Acher et volage,
En luy mes destins accomplit.

De Malmeuspier.

DAer fel Boreas vvoont, op't Eylandt van Malmuyen,
Daer is het groote rot van al de Hanreyen,
Daer oock de Malmeuspier is boven al ghecroont
Die haren goeden lan met dese VVapen loont.

Vrou Anna L.

ICk vley, ick nijch, ick hych, het schijnt de Leden breken,
Dat is de Deensch manier, dat zijn haer Hofsche treken,
De Slot-Heer van ons Landt, beloofde my zijn trou,
Nu hy heeft vvat hy vvil kiest hy een ander Vrou.

XXIII. *BEim Furstlichem Hof, der Insel van Malmeuyen,*
Da ist die große schar, vonn allen den Hanreyen,
Da hab ich meinen man die Horner auffgesetzt,
Als ich vmbs liebe gelt mein Ehre hab verletzt.

XXIV. *ICh neig, ich buck, weiß mich gar angstlich zu halten,*
Es scheint das mir der Leib in zweyen oft wil spalten,
Das ist auff Denisch ahrt, der Schloßherr von der stadt,
Mir gelobet seine Trew, doch nicht gehalten hadt.

23 Die schoone Malmeuysspier





Vrau Anna L 24



Ie soulois Porter grand estat,
A Dansick d'ou est ma naissance
Vn Wayvod eut sur moy puissance
Mais depuis il me sent ingrat.

Av Prince & Seigneur du Pays,
Iadis ma face estoit plaisante,
Il y a Fortune jamais constante,
En un si povre estat m'a mis.

De Dansickr Wywodin.

Ertijdts so placht ick vvel met proncken en met pralen
Voor al van mijns ghelijck de hooghsten prijs te halen
En vvierdt altijts ghenaemt de schoone VVyvvodin,
Nochtans die my bedroogh stelt my vvel uyt den sin.

Karn. A. D.

Er dat ick kende Min, of dat haer soete crachten,
My vvoelden om het hert, en dat dese gedachten
Ontroerden mynen sin, De Vorst van onse Landt
In schijn van zyne Trou, nam my mijn beste pandt.

XXV. *Vorzeiten pflag ich wol mit pracht vnt mit stoltzieren*
Auf Adelich mannier mich kunnen Hoffig zieren,
Zu Dantzig nent man mich die schöne Weywoden,
Mein Buhl mir trewloß ist, er setzt mich auß dem sin.

XXVI. *Ehe das ich vonn der lieb, je mals het hören sprechen,*
Oder das sein gulden Pfeil mein junges hertz thedt brechen,
Ein wacker Cavallier, doch war vonn Fursten bludt,
Auff glauben von der Ehe nam mir mein bestes gudt.

25 *Die wywodin von Dansick*



Karine A. D. 26



SI tu conquestes de mon nom
S'l'On me Cognoist fort a Bruxelle,
Ie suis Seignora l'Isabelle,
Qu'on a des bauche par un Don.

LA Marotte de Mariemondt,
N'est que fort peu loin de Bruxelle,
Ie servois une Damoyselle,
Quand j'aymay le Comte d'Egmont.

Singjora Isabella.

SIngjora Isabell' laet ick aen't Hof my noemen,
Ick ben van slechten huys tot desen staet ghecomen,
Eerst vvas ick aen een Don, na aen zijn *H*elbardiers,
Maer nu voor de Lackeys, of voor de Palffeniers.

Schoon Mayken.

BA't Ian Singjoor soo ghy mijn rechte naem vvilt vveeten,
Schoon Mayken ben ick in de vvanderingh gheheeten,
Te Brussel aen het Hof by me Vrou Mariemont,
Daer schenden my een Graeff, hoe vvel hy Maeght my vont.

XXVII. *A La modo Hispangiole ich kumb herrein getretten,*
Don Ferdinand vmb meiner lieb seer fleislich hadt gebetten
Als ehr war vmgefhurt sher lang mit Venus seill,
Bim letzlich Iuncfraw noch ich worden ihm zu theil.

XXVIII. *SChon Marry vom Mariemondt zu Bruxel heisch ich*
Auch mit ein Hispanisch nam, Singjora kent man mich
For whar ich ahn ein Don nacher fur seinen knecht,
Beim frewlijn von Mariemondt da dient ich fur die Maeght.

27 *Signiora Isabella*



Schoon maijken van brussel 28



Marotte d'un esprit courtois,
Parle trois sortes de langage
Elle perdit son Pucelage,
Pour apprender à parler Francois.

A La Haye on m'a fort cogneu
Mon nom est la Belle d'Agniesse
Aujourdhuy chacun me caresse,
Mais Vitan le premiet m'a eu.

Schoon Maritje.

Schoon Maritjen van Delft seer vvel ghemaeckt van leeden,
Altijdt met nieuvven snof siet m'in den *H*aegh haer treden.
Verloos haer Maeghdom teer, dat om de Fransche spraeck,
Te konnen naer haer vvil, en tot haer Pols vermaeck.

Schoon Agniese de Vit.

Daer is int *H*aeghs Prieel van alle de Ioufvrouvven,
Geen als de schoon Agniess die haer soo vveet te houvven,
By alle Man ghevvilt, by yeder een besocht,
Vitan een Frans Baron haer hier toe heeft ghebrocht.

XXIX. *Schon Merg das ist ihr nham, von Delft kumt sie her gehen*
Was sie vor eine ist kanstu gar leichtlich sehen,
Sie Verlhor Ihr Iunckfrawschaft zu lhernen die Welsche sprach
Zu Ihren Buhlen dienst, sie beklagts aber hernach.

XXX. *Die schone Agneß Ich, mit Ehrren bin genandt*
Ihm Hage uber al außbundich wol bekandt,
Ein Baron auß Franckreich wolt mir mit ihm fhuren
Als ich mit mein gesicht sein Hertzlein thet berhuren.

29 Schoon Maritgien



Madam de vit 30



CEstoit un jeusn homme marchant,
Qui par un amour deguisée,
De mon honneur m'a privee,
Ainsi me atrappa ce Galant.

VN Lieutenant met fit l'amour,
La Belle Hester on m'appelle;
Ma Mere estoit ma Macrelle,
Quand il estoit venu de Tour.

Schoon Elsjen.

ICk vvas een slechte Iool, int vryen onbedreven,
Als my een loose Guyt zijn Trou belooft te geven,
Maer nu hy heeft zijn vvil, fy desen boosen gast
En ick het buyjen ront, nu laet hy my in last.

Schoon Hester.

ALs my het Minnen-bloedt, quam eerst aen 't hert gesteecken
Een Francoys Luytenant, met zyne loose treecken,
Bevrijt my vande pijn, ontlast my vande smert,
Nam niet alleen myn eer, maer stal my oock het hert.

XXXI. ICh whar einfeltich slecht ihm bleuen meiner Iharen,
Als mir das erstmal mit globten kam betharen:
Ein Ehrloß loser schalck, nham mir mein bestes pandt
let sitz mit vollem bauch vnd ehr lest mich in schandt.

XXXII ALs balt Cupido mir das hertzlein thet berhuren
Ein Weischer Lutenant mich erstlich thet verfuren
Ehr entledicht mir der pein, ehr leust mir von der smertz
Stal nicht allein mein ehr sonder stal mir auch mein hertz.

31 *Schoon Elsgien.*



Schoon Hester. 32



LA Nort Hollandt ne voidrien,
Qui soit playsant comme la Haye
Il fauaroit pour guerir sa play&,
Vn unguent que vous scavez bien.

IE servois à un grand Logis,
Ainsy qr'une jeune novice
Vn Advocat me fit nourrice,
Or à tout le monde je suis.

Schoon Ifken van Purmerent.

ICk hadd' tot Purmerent van 't Haeghje hooren spreecken,
Daer ick ging, maer niet vvel kond' ick de Hoofsche streecken,
De Meester-Klerck van 't huys bedroogh my arme sloer,
Maer 't is noch goede lock, ick dien voor Minne-moer.

Bely Ians van Wurmer.

ICk vvas maer achtien Iaer, ten is niet langh gheleden,
Dat ick van VVurmer quam, en my eerst gingh besteden,
Int Haeghje aen het *H*of by een jonghe Raets-heer,
Die door zijn s ete praet my roofden van mijn eer.

XXXIII. *ZV Purmer in der stadt, da bin ich, aufferzogen*
Aber ins Graffen Hag, wardt ich das Erst betrogen,
Von einen Klercken schim: Ehr bracht mir an der rey,
Was schaat mir aber das ich dien jets voor Ammey.

XXXIV. *OB schon in Northollandt ein Bawr mich hat Erzeuget.*
Ein Iung Ratz Her vom Hof, mich nach sein willen beuget,
Hernach ein Edelman mein Lieb hat werdt geacht
Dem ich vil Kinder schon zur Welt habe gebracht.

33 *Schoon Jffken van Purmerend*



Besi Janss van wurmer 34



Dans la ville qui a le nom,
D'une rue est ma demeurance,
D'un Escollier venu de France,
L'Amour estoit mon seul guerdon.

Au lieu ou l'aigle a son sejour,
C'est ma demeure & m'a patrie,
Vn jeun Baron m'a ravie,
Et m'a faict capable d'Amour.

Maria van Straesburgh.

SChoon Mary is mijn Naem, en vvilt daer niet na raden,
Te Straesburgh vvoonden ick in eenen Zyden Laden,
Daer vvas een longh Student die my myn eerken nam,
En't vvas ons Nag'buurs Soon, die korts uyt Vranckryck quam.

De Metsger Catrijn van Praeg.

ALsmen tot Praegh in Boheem na vvat schoons siet talen
Soo ist laet ons VVeerdin, die Metzger Ketten halen,
't VVas een Boheems Baron, die haer daer eerst toe bracht
Hy schonck haer eenen Ringh, zy hem haer Lyf een nacht.

XXXV. *SChon Ann Mari bin ich, ihm den Elsas gheboren,*
Es hadt ein jung Student mit lieb mir ausserkorren,
Er whar vnß Nachbar Soen als ehr auß Franckreich kam,
Dem ich nur vmb sein gelt zu einen Bhulen nam.

XXXVI. *VVEn du zu Prag in Bòhem ein wackere smuts wil haben,*
So frag nur nach mein nham, ich thues vmb kleine gaben,
Es war ein Bòhems Baron, der mir dar zu erst bracht,
Ehr schenckt mich einen Rinck, vndt slieff bey mir ein nacht.

Schön Anna Maria von Straßburg.



Die Metzgers [illegible] von Prag



IE suis Fillie d'un Barbier,
Dont mon Pere en mon jeun age
M'enpeschant le doux mariage
Ie suis venue a cest mestier.

QVand Manssfeld ca bas domina,
Sur les glaces de nostre Empire
Vn brave pour qui je souspire
De mon doulx pays m'enleva.

Balbiereis Ket von Francfort.

HAdt doch mijn Vader out, int bloeyen van mijn Iaren
Met'onsen VVelschen Hans in Echt my laten paren,
Soo hadd' hy vvel mijn eer en oock mijn goet betracht
Nu trou ick voor een uyr, of slechts voor eenen nacht.

Anna Rosina.

ALs de Mansfeltsche Graeff met veel Ruyters en Knechten,
Het Ad'lers moedich Rijck quam bestryden en bevechten
Een vvacker Lantserd kloeck my voerden uyt het Lant
Nu draegh ick zynen tros al ben ick van Ed'len stant.

XXXVII *HEt mich mein Vatter alt, do ich war sechzen Iharen*
Mit vnsern Welschen Hans, im Ehstandt laßen parren,
So balt ich nur versucht das mir mein Mutter schuch
Fein pasten ahn dem fuß, da liebt ich nur die bruch.

XXXVIII. *ALs der Manßfeldisch Graff mit Reuter vnd mit knechten*
Des Adlers muttich Reich kam bestreiten vnd bevechten,
Ein wacker Lancier fhurt mich auß meinem Landt
Trag yetzund seinen Troß bin doch vonn Edlen standt.

[illegible] *Eine balbiercis ket von francfort*



Anna Ro[illegible] [illegible]



IE suis la Femme d'un Marchand
Bien fort chery en mon jeusne aage,
Mais vn jeune Amoureux volage
De moy gaignia le cœur pourtant.

VN beau Prince de Dandemont
Rempty d'ardeur & de Courage,
Ravit ma fleur & pucellage,
Et m'emmena dans le Piedmont.

Schoon Ienne van Aras.

SChoon Ienne van Aras haer gunst heeft overgeven
Een VValsch *Baron* vvel fraey van lijf maer niet van leven,
Haer Man vvas vvel haer Man, maer hy die beste vrint
VVat batet zyn getrout, als 't hert een ander mint.

Marotte de Nancy,

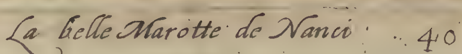
AEn 't Vorstelycke Hof des Prince van Loreynen
Ben ick seer vvel bekent by grooten en by kleynen
Een rustich Cavaillier, en Prins van Dandemont
Verkreegh aldaer mijn gonst, en voerdt my in Piemont.

XXXIX. *ICh bin ein Kauffmanß Weib gar werdt vndt Theur gehalten,*
Kontt aber mein lieb vndt gunst nicht in zwo theilen spalten,
Mein Man whar wol mein Man, Aber ein Welsch Freyherr,
Bleib doch alzeit der Freundt vergeß ihm nimmemeer.

XL. *AHm Furstlichen Hoff des Princen van Lorijnen*
Da bin ich wol bekandt von großen vndt bey kleinen,
Ein wacker Cavallier, ein Furst vonn Dandemont
Bekam mein gunst allein, entführt mich in Piemont.

39 *La belle Jánne d'Aras*





La belle Marotte de Nanci 40



